

**Grußwort des Landrats anlässlich der Feier zum 10 jährigen
Bestehen des Taxibusses im Kreis Euskirchen am 30.01.2012**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

alle Welt redet in diesen Tagen von Flexibilität.

Flexible Arbeitszeiten und flexibler Arbeitsmarkt sind Begriffe aus der Politik und der Wirtschaft.

Selbst im Privatbereich ist es erwünscht, flexibel zu sein.

So ist die Scheidungsrate hoch wie nie, und selbst nichteheliche Beziehungen zwischen zwei Partnern sollen in der Regel möglichst locker und schnell und unkompliziert zu trennen sein.

Flexibilität bedeutet aber im Allgemeinen, dass man in der Lage ist, sich wechselnden Umständen schnell anzupassen.

Der Kreis Euskirchen und die RVK, wir haben uns angepasst, aber ohne uns zu verbiegen:

Angepasst an veränderte Umstände in der Bevölkerung (Stichwort Demografie) und Umwelt (Umweltbewusstsein und CO 2 Einsparung).

Treu meinem gerne erwähnten Motto "Wer stehen bleibt steht im Weg" haben die RVK und der Kreis Euskirchen bereits im Jahr 2002 erkannt, dass sich etwas ändern muss.

Wenn Sie sich an das Jahr 2002 zurückerinnern, da haben allenfalls vereinzelte Stimmen gerufen, dass unsere Gesellschaft rapide altert und die Auswirkungen dieser Entwicklung besonders den ländlichen Raum treffen werden.

Es wurde erkannt, dass die Mobilität der Menschen in unserem Kreis, vom Schulkind bis zum Greis unbedingt gewährleistet sein muss, wenn dieser Region noch eine Zukunft beschieden sein soll.

Die Angebote diesbezüglich sind in den umliegenden Großstädten hervorragend: Wenn man in Köln nicht auf die nächste Straßenbahn (kommt im Durchschnitt alle zehn Minuten) warten will, dann nimmt man sich eben ein Taxi, dieses ist schon in maximal 5 Minuten da.

Nun leben wir in einem Landkreis, der sich zwischen Dahlem und Weilerswist über mehr als 60 Kilometer erstreckt.

Hier einen flächendeckenden und regelmäßigen ÖPNV zu gewährleisten ist eine enorme Herausforderung.

Meine Damen und Herren,

im Gegensatz zu den benachbarten Rheinmetropolen muss man da auch mal kreativ sein und sich überlegen, wie man sinnvoll handeln kann.

Genau das haben wir gemeinsam im Jahre 2002 getan.

Bis dahin war der Buslinienverkehr überwiegend auf den Schülerverkehr ausgerichtet, Taktlinien bestanden vor allem im nördlichen Kreisgebiet.

Nach einer Personenzählung wurde festgestellt, dass sich im Durchschnitt weniger als vier Personen in den großen Linienbussen befanden.

Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und natürlich auch aus Gründen des Umweltschutzes war hier Handlungsbedarf.

So wurde am 7. Januar 2002, hauptsächlich im südlichen Kreisgebiet, auf vielen Buslinien der RVK der TaxiBus eingeführt.

Der TaxiBus ersetzte die gering nachgefragten Busfahrten und ergänzt zusätzlich seither den Linienbus zum Stundentakt, so dass auch die Bürger kleinerer Ortschaften seitdem annähernd stündlich fahren können.

Neu an diesem Konzept war, dass nunmehr immer dann, wenn Bedarf bestand, auf diesen Service zurückgegriffen werden kann.

Und da sind wir wieder bei der Flexibilität.

Die Zentrale der RVK sorgt dafür, dass im *Bedarfsfall* ein Wagen rausfährt und die gewünschte Dienstleistung erbringt.

Im Bedarfsfall heißt, dass kein übermäßiger Spritverbrauch von zu großen Maschinen mehr nötig ist.

Zudem wurde seit Einführung des TaxiBusses im Kreis Euskirchen das Angebot im Linienverkehr mehr als verdoppelt.

Seit Einführung wurden insgesamt knapp 1,4 Mio. Fahrgäste befördert.

Auch die ortsansässigen Taxiunternehmen profitieren vom Bustaxi;

derzeit sind insgesamt 9 Unternehmen mit den entsprechenden Fahrzeugen und Fahrern unterwegs.

Mit dem TaxiBus konnten somit auch Arbeitsplätze gesichert oder sogar geschaffen werden.

Im Jahr 2005 wurde aufgrund des Zuschussbedarfs beim TaxiBus die Verringerung des Angebotes von einem Stundentakt auf einen Zweistundentakt intensiv mit den Kommunen und der Politik diskutiert.

Um das stündliche Angebot halten zu können, wurde 2006 der TaxiBus-Zuschlag eingeführt, so dass seither jeder Fahrgast 1 Euro Zuschlag (Kinder 6-14 Jahre 0,50 Euro) pro Fahrt zuzahlen muss.

Hierdurch konnte die Erlössituation verbessert und das gute Angebot aufrecht erhalten werden.

Alles in allem möchte ich an dieser Stelle wiederholen, was ich in meiner Neujahrsrede bereits ausgeführt habe:

Der TaxiBus im Kreis Euskirchen: Ein Erfolgskonzept auf ganzer Linie seit nunmehr 10 Jahren!